

62

Volkswirtschaftslehre

von

Carl Jentsch

2602 -

Volkswirtschaftslehre

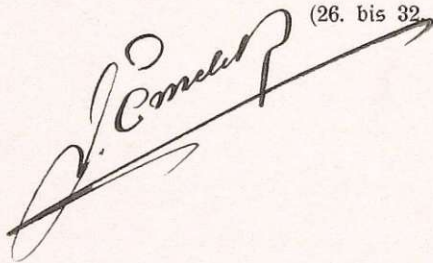
Grundbegriffe und Grundsätze der Volkswirtschaft

populär dargestellt von

Carl Jentsch

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage

(26. bis 32. Tausend.)

A large, stylized handwritten signature in black ink, likely belonging to the publisher or a related party, written over the edition information.

Leipzig

Fr. Wilh. Grunow

1913

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	V
Erstes Kapitel. Wirtschaft, Volkswirtschaft, Weltwirtschaft.	1
Zweites Kapitel. Volkswirtschaftslehre.	8
Drittes Kapitel. Der Mensch als Zweck und Träger der Volkswirtschaft	13
Viertes Kapitel. Naturgesetze der Volkswirtschaft	18
Fünftes Kapitel. Die wirtschaftliche Natur des Menschen	24
Sechstes Kapitel. Von den Gütern	32
Siebentes Kapitel. Vom Werte.	37
Achtes Kapitel. Vermögen	52
Neuntes Kapitel. Der Wirtschaftsprozess. Produktion und Produktions- faktoren. Die Natur	62
Zehntes Kapitel. Die Arbeit.	66
Elftes Kapitel. Die Produktivität der Arbeit. Produktivität und Ren- tabilität.	73
Zwölftes Kapitel. Das Eigentum	87
Dreizehntes Kapitel. Das Kapital	99
Vierzehntes Kapitel. Geld und Währung	129
Fünfzehntes Kapitel. Kredit, Zins, Wucher	166
Sechzehntes Kapitel. Güterumlauf, Handel, Handelsbilanz, Freihandel und Schutz Zoll, Börse	194
Siebzehntes Kapitel. Einkommen und Einkommenverteilung	239
Achtzehntes Kapitel. Teilung des Volkseinkommens in Arbeitslohn und Rente; die drei Rentenarten: Unternehmergewinn, Kapitalzins und Grundrente	261
Neunzehntes Kapitel. Privatwirtschaft mit freier Konkurrenz und Kommunismus	293
Zwanzigstes Kapitel. Die gegenwärtige Lage der Welt und unseres Vaterlandes in wirtschaftlicher Beziehung.	334
Einundzwanzigstes Kapitel. Einige Leitsätze nebst Ratschlägen für's Selbststudium	348

Vorwort zur ersten Auflage

Der wütende Streit der wirtschaftlichen Parteien beweist, welche Unklarheit in den Köpfen herrscht, obwohl die richtigen volkswirtschaftlichen Begriffe nach allem, was darüber schon gesagt und geschrieben worden ist, längst Gemeinplätze sein könnten. Sollte es nicht möglich sein, durch Verbreitung gesunder Anschauungen die Masse des Volkes aus der Herrschaft der Parteiführer zu befreien und zu ersprießlichem Wirken zu einigen? Zur Förderung dieses Zieles möchte das vorliegende Büchlein etwas beitragen.

An kleinen Handbüchern der Volkswirtschaftslehre ist kein Mangel. Allein die bessern, wie das einigermaßen veraltete von Karl Walcker und die auf der Höhe der Zeit stehenden von Julius Lehr und Eugen von Philippovich, sind Kompendien für akademisch Gebildete und zunächst dazu bestimmt, die Studierenden in die Staatswissenschaften einzuführen; Lehr hat außer den „Grundbegriffen und Grundlagen der Volkswirtschaft“ noch eine „Politische Ökonomie in gedrängter Fassung“ herausgegeben, diese jedoch ausdrücklich nur als Leitfaden für seine Zuhörer. Die kleinen Abrisse aber, die volkswirtschaftlichen Katechismen fürs Volk und für die Schulen, die jetzt erscheinen, können schon ihres Umfangs wegen, da sie auf einigen Duzend oder wenig über hundert Seiten die ganze Nationalökonomie zusammendrängen, nur Worterklärungen geben, nicht aber den Lesern zum Verständnis der Gegenstände und der streitigen Fragen verhelfen. Noch dazu wird darin meist die Aufgabe, die Sozialdemokratie zu bekämpfen, in höchst ungeschickter Weise besorgt.

Davon abgesehen können diese Katechismen dadurch Unheil anrichten, daß sie die Lehrer dazu verleiten, den Kindern den Inhalt wörtlich einzutrichtern. An Ueberladung mit totem Wortwissen fehlt es ohnehin leider Gottes in unsern Schulen nicht, und etwas andres als ein totes Wortwissen würde doch durch das Auswendiglernen von Begriffserklärungen nicht erzeugt. Ist den Kindern in freier Unterhaltung ein einziger volkswirtschaftlicher Begriff, wie der der produktiven Arbeit oder der des Kredits, nach dem Maße ihrer Fassungskraft und innerhalb des kleinen Kreises ihrer Lebens-